

“130 Jahre Erster Rad-Orientierungswettkampf”

Aus Radfahr-Sport 1. Oktober 1893

Langenlois.

Strassenrennen des Gau I Niederösterreich des B. d. R. Oe.
Sonntag den 24. September 1893.

Rennausschuss: Ehrenpräses: Alois Stettermaier, k. k. Bezirksrichter in Langenlois; Schiedsrichter: Dr. Hans Schum und Carl Oepfinger; Starter: Hans R. v. Haslmayer; Zeitnehmer: J. Adametz, K. Achter, J. Deucht, K. Dum, J. Feyfalik, H. Haupt, J. Pichler, J. Schottenhaml, Dr. E. Suchanek, G. Wetzel; Schriftführer: F. Dvorzak, J. Weywoda; Aufstellung der Bahnrichter: Heinz Kurz.

Terrainfahren circa 5 Kilometer. 2 Preise. Den Startenden wird das Ziel unmittelbar vor dem Start bekannt gegeben und steht demselben frei, welche Wege sie mit ihren Rädern benützen. Jeder Startende erhält eine genaue Karte, welche alle Wege enthält, die zum Ziele führen.

Richard Meidinger (Cyclisten-Club)	15:50	1
Gustav Stingl (R. V. Favorita)	18:00	2
Josef Jostal (Wr. R. a. Schottenfeld)	19:00	3

7 starteten.

Bei dem **Gaufeste** in Langenlois gab es zwei sportliche Novitäten: ein **Terrainfahren**, wobei das Ziel erst am Start bekannt gegeben und dem Fahrer die Wahl der Wege freigestellt wird, und ein **Damen-Strassen-Wettfahren**; obwohl wir für das Wettfahren der Damen im Allgemeinen nicht schwärmen, geben wir dennoch dem Wettfahren auf der Strasse den Vorzug vor jenen auf der Rennbahn, die wir in Oesterreich-Ungarn überhaupt nicht mehr auf einem Rennprogramme zu finden hoffen.

Aus Radfahr-Sport 15. Oktober 1893

Um $\frac{1}{4}$ 11 Uhr wurde zum Start für das **Terrainfahren** aufgebrochen, einer sportlichen Neuheit, die wir im nächsten Jahre öfters auf Rennprogrammen zu finden erwarten. Sieger wurde, wie bereits in der letzten Nummer berichtet, Richard Meidinger vom Wr. C. C., der nicht den kürzesten Weg gewählt, sondern es vorgezogen hatte, auf der längeren, aber besseren Strasse zu fahren, auf welcher er ein bedeutend schärferes Tempo einschlagen konnte als die übrigen Concurrenten, welche, um den Umweg zu ersparen, schwer passirbare Feld- und Saumwege benützten.